

Komödiantisches Appetithäppchen

Freilandtheater stellte neues Stück in Kurzfassung vor

NEUSTADT – Ein kleines mittel-fränkisches Dorf um 1912 – eine von Traditionen bestimmte Idylle im Strudel der neuen Zeit. „Sonnenwende“ heißt die aktuelle Sommer-Produktion des Bad Windsheimer Freilandtheaters, erdacht von Christian Laubert. Einen Vorgeschmack auf diese „Komödie um Hysterie und Lebensreform in Franken“ bot das einstündige Dramolett, in einer Kurzfassung von Stefanie Pfeiffer, am Sonntag in der Bühne im Torhaus in Neustadt.

Eleonore van de Wetering hat ihren Mann verlassen und trifft im Dorf ein, um ihr Erbe in Augenschein zu nehmen. Damit löst sie ungeahnte Turbulenzen aus. Die Bewohner selbst begegnen der jungen Städterin mit neugierigem Wohlwollen. Interesse weckt auch der etwas sonderbar erscheinende Dr. Wunderlich, Reformarzt und Lebenslehrer, der eine kleine, esoterische Gemeinschaft anleitet. Seltsames geschieht dort in der Nachbarscheune. Menschen auf der Suche nach einem bes-

seren, glücklicheren Leben. Zum Beispiel als tanzende Nackte beim morgendlichen „Lichtergruß“ und „Sonnentanz“ auf der Wiese. Ein deutlicher Affront. Die Sonne solle den Menschen wie Nahrung durchdringen, „sei er doch,“ nach den Worten des Doktors, „ähnlich einer Pflanze auf zwei Beinen.“ Dagegen würde Wurst das Leben verkürzen. Und das in Franken!

Vollends zum Durcheinander gerät die Lage, als Eleonores Mann Johannes auftaucht. Zurückkommen solle sie, ihrem untreuen Ehemann ihre Firmenanteile überschreiben, sich frei kaufen. Jene aber lässt „weibliche Fügsamkeit“ vermissen. Der Zurückgewiesene holt zum Gegenschlag aus, veranlasst, seine Frau durch einen Arzt entmündigen zu lassen. Da hatte jener aber die Dorfbewohner und Dr. Wunderlich unterschätzt. Wie diese Eleonore unterstützen, deren Ehemann zu kurieren versuchen und am Ende alles gut werden solle, davon handelt das komplette Stück im Sommer.

In den unterschiedlichsten Rollen



Großes Theater im Kleinforma: das Fränkische Freilandtheater präsentierte in der Neustädter Torhaus-Bühne seine neue Komödie „Sonnenwende“ in einer Kurzfassung.
Foto: Walter

brillierten Silvia Ferstl, Sabine Roßberg, Florian Reuß und Matthias Weinhardt in einer mitreißenden, schwungvollen Kammertheater-Darbietung. Bissiger Humor und schlagfertige Wortwechsel versprechen bestes Sommertheater. Der Nürnberger Schlagzeuger Horst Faigle

gestaltete dazu, virtuos und punktgenau, eine musikalische Bühnenkulisse. Großes Theater im Kleinforma, als dramaturgischer Appetithappen serviert.

ELKE WALTER

Das Dramolett zum aktuellen Sommerstück „Sonnenwende“ ist noch ein-

mal am 16. Juni um 11 Uhr im Ansbacher Theaterfoyer und am 22. Juni 2013 in Bad Windsheim, im Rahmen der Museumsnacht, zu sehen.

Premiere hat „Sonnenwende“, das Sommerstück des Freilandtheaters, am 28. Juni im Freilandmuseum. Weitere Infos: Telefon 091 06/92 44 47.